



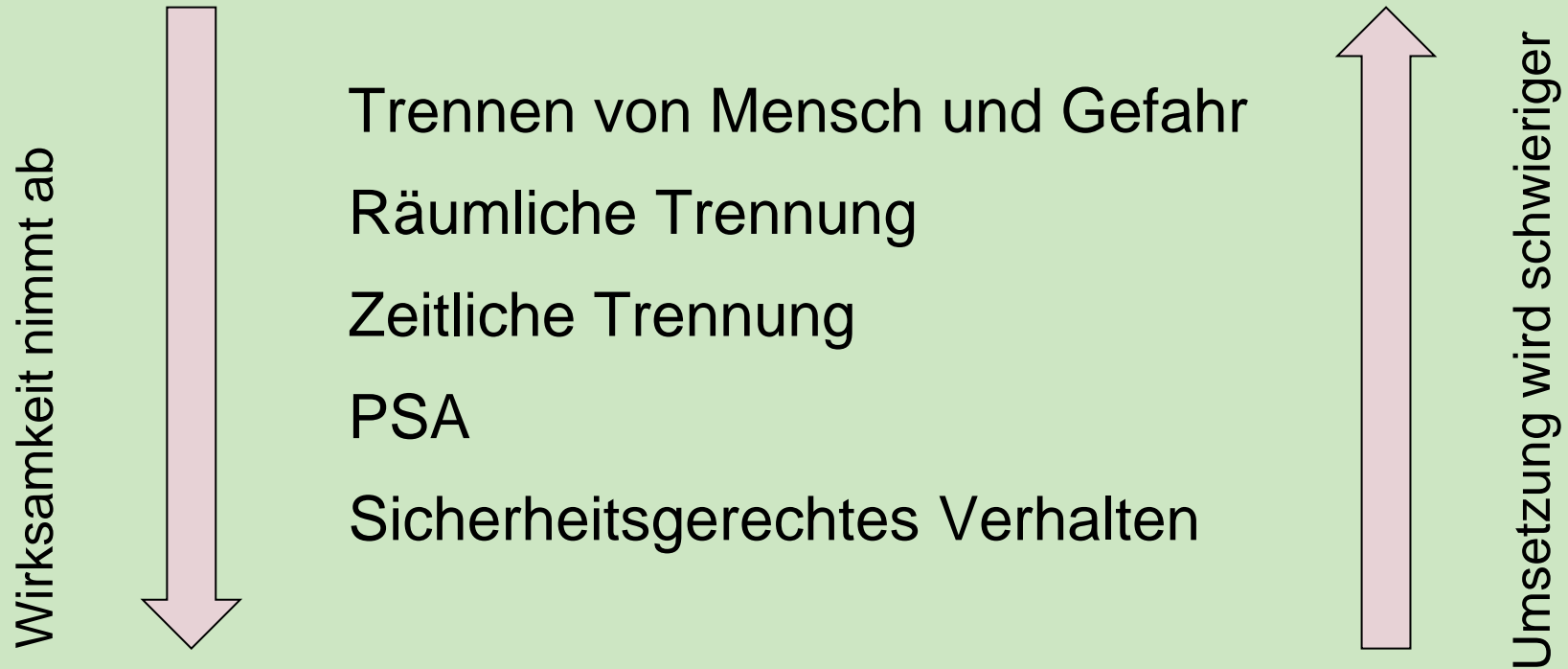
HOLZERNTTE IM LAUB

Wie kann Arbeitssicherheit gewährleistet werden?

Interforst München
19.07.2018



Wirksamkeit von AS-Prävention



Wie kann Arbeitssicherheit gewährleistet werden ?



Betrieb muss entscheiden:

- Geeignete Bestände (Kronenberührung, Einsehbarkeit, Verjüngung, Wegenähe, ...)
- (teil-)mechanisiertes Arbeiten möglich ?
- Notwendigen (Mehr-)Aufwand einkalkulieren (Maschinen-/Seileinsatz, Zwischenrücken, Helmfunk, ...)

Wie kann Arbeitssicherheit gewährleistet werden ?



Hauptgefährdungen:

- Einsehbarkeit von Krone und Umfeld
 - Vor und nach der Fällung (Totholz/Grünäste in der Krone, stehendes Totholz, ...)
 - Arbeitskollegen, Rücker
 - Wege
 - Dritte
- Rückweiche
- Aufarbeitung: Spannungen

Wie kann Arbeitssicherheit gewährleistet werden ?



Strategien (1/3):

- Intensive Planung und Organisation
 - Rechtzeitige Vorbereitung (auszeichnen, detaillierter Arbeitsauftrag, Hiebskizze, notwendige Technik, ...)
- Intensive Unterweisung/Einweisung
- Sicherheitsfälltechnik mit unterschrittenem Halteband
 - Fäller muss weg sein, bevor Baum fällt
- Seileinsatz, nicht keilen !
- Technische Entnahmen

Wie kann Arbeitssicherheit gewährleistet werden ?



Strategien (2/3):

- Ein- oder Zwei-Mann-Arbeit beim Fällen (nach abschließender Gefährdungsbeurteilung)
- Rohschaft oder gezopfter Vollbaum
- Zeitpunkt (und Technik) der Kronenaufarbeitung
- Helmfunk, auch für den Rücker
- Posten am Weg
-

Wie kann Arbeitssicherheit gewährleistet werden ?



Strategien (3/3):

- **Bäume auch mal stehen lassen**

Wie kann Arbeitssicherheit gewährleistet werden ?



Landesforsten Rheinland - Pfalz

Dokumentation der Gefährdungen, Schutzziele und Maßnahmen

GBU 05 Holzernte im Laub oder dichter Naturverjüngung Stand 28.11.2017 freigegeben



Zusätzlich zu beachten: GBU 02 Holzernte mit der Motorsäge; GBU 04 Holzernte seilwindenunterstützt

Lfd. Nr.	G-Faktor	Teiltätigkeit, Gefährdung	Handl bedarf	Schutzziel	Maßnahmen	verant-wortlich	Termin erledigt
1	1.4	<u>Baum beurteilen</u> <ul style="list-style-type: none"> Erschwerte Sicht in den Kronenraum, keine ausreichende Beurteilung des Baumes möglich, dürre Äste, Totholz in der Krone nichterkennbar 	<input type="checkbox"/>	Verletzungen durch herabfallende Äste etc., Aufplatzen des Stammes verhindern	<ul style="list-style-type: none"> intensive Hiebseinweisung unmittelbar vor Maßnahmenbeginn; geeignete Hiebe vorab, im nicht belaubten Zustand auswählen (z.B. geringe Kronenberührung, Entnahme entlang von Wegen, ...); <i>In der Regel</i> kein Keileinsatz im Laub; <i>Ggf. Einsatz mechanischer oder hydraulischer Fällhilfen;</i> Technik je nach Einzelfall (im Laubholz Umziehen mit Seilunterstützung und technischen Kommunikationsmitteln, wie z.B. <u>Helmfunk</u>); Wenn die Baumbeurteilung durch das Laub nicht möglich ist, darf keine rein motor-manuelle Hiebsmaßnahme erfolgen, z.B. <u>Seilunterstützung</u> oder <u>Harvesterfällung</u> 		
2	1.4	<u>Fällvorgang</u> <ul style="list-style-type: none"> Höheres Gewicht der Bäume durch die Belaubung (ggf. durch Regen, Nebel oder ...) 	<input type="checkbox"/>	Aufplatzens der Stämme und Gesundheitsschäden durch herab fallende Äste und Teile verhindern	<ul style="list-style-type: none"> Baum sorgfältig beurteilen; <i>in der Regel</i> nur seilunterstützt arbeiten; ggffs. Stammpressen verwenden (z.B. bei ...) 		

Wie kann Arbeitssicherheit gewährleistet werden ?



Rheinland-Pfalz
ZENTRALSTELLE DER
FORSTVERWALTUNG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen ???